

Providerwechsel mit Rufnummernmitnahme

Kündigung beim bisherigen Anbieter verbunden mit dem Auftrag zur Portierung der Rufnummer an den neuen Anbieter.

Betreff: Kündigung und Rufnummernmitnahme [Rufnummer]

IHR NAME UND IHRE ANSCHRIFT

NAME UND ANSCHRIFT DES EMPFÄNGERS

ORT, DATUM

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit kündige ich den zwischen uns bestehenden Vertrag zum nächstmöglichen Zeitpunkt und beauftrage zugleich die Mitnahme meiner Rufnummer bzw. Rufnummern zum nachstehend genannten neuen Anbieter.

RUFNUMMER(N), KUNDEN- UND VERTRAGSNUMMER

NAME UND ANSCHRIFT DES NEUEN ANBIETERS

Die Portierung soll zum Ende des Vertragsverhältnisses erfolgen. Ich bitte um Bestätigung des Portierungstermins sowie um Mitteilung, welche Angaben Sie hierfür noch benötigen. Eine Abschaltung des Anschlusses vor der Portierung ist nicht gewünscht.

Sollte für die Mitnahme ein gesondertes Formular erforderlich sein, bitte ich um unverzügliche Übersendung.

Bitte bestätigen Sie mir den Eingang dieser Kündigung sowie das Datum, zu dem das Vertragsverhältnis endet, schriftlich.

Mit freundlichen Grüßen

[Unterschrift]

[Name in Druckbuchstaben]

Vor der Verwendung prüfen

- 01 Stimmen Sie den Wechsel mit dem neuen Anbieter ab, bevor Sie kündigen. In vielen Fällen übernimmt dieser die Kündigung und die Portierung gemeinsam, was Lücken in der Versorgung vermeidet.
- 02 Die Portierung ist regelmäßig gesondert zu beauftragen und läuft nicht automatisch mit der Kündigung.
- 03 Prüfen Sie, ob für die Mitnahme ein Entgelt vorgesehen ist und ob es der Höhe nach zulässig ist.
- 04 Bewahren Sie einen Nachweis über den Versand und den Zugang auf. Ohne Zugangsnachweis ist eine Kündigung im Streitfall kaum zu belegen.
- 05 Prüfen Sie, ob eine Bestätigung eingeht. Bleibt sie aus, sollten Sie nachfassen und nicht auf den Fristablauf vertrauen.

Rechtlicher Hinweis

Muster ohne Prüfung des Einzelfalls. Diese Vorlage ist ein allgemeines Formulierungsbeispiel und stellt keine Rechtsberatung dar. Ob sie für Ihren Sachverhalt geeignet ist, welche Fristen und Formerfordernisse gelten und welche Angaben ergänzt werden müssen, lässt sich nur nach Prüfung des konkreten Falls beurteilen. Die Verwendung begründet kein Mandatsverhältnis.